

Der sächsische Erzähler,

W o c h e n b l a t t

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, **Wittwochs** und **Sonnabends**, und kostet vierteljährlich 12¹/₂ Ngr. Inserate werden nur bis Dienstags und Freitags früh 8 Uhr angenommen.

N^o 54.

Wittwoch, den 10. Juli.

1867.

S a c h e n.

Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich am 8. Juli von Pillnitz nach Bodenbach begeben, und sind denselben Tag mit Allerhöchstihrer Tochter, der Frau Herzogin von Genua und deren Tochter Margarethe (geboren 1851), königliche Hoheit, — welche zu einem längeren Besuche am sächsischen Hofe eingetroffen — wieder nach Pillnitz zurückgekehrt.

Bischofswerda, 8. Juli. Die in hiesiger Parochie gesammelte Hauscollekte für die Evangelischen in Paris hat mit dem Filial Goldbach und Weickersdorf den erfreulichen Ertrag von 36 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf. ergeben. Hiervon kommen auf die Stadt 28 Thlr. 26 Ngr. 1 Pf., auf Geismannsdorf 2 Thlr., auf Belmsdorf 20 Ngr. und auf das Filial Goldbach mit Weickersdorf zusammen 5 Thlr. 10 Ngr. zu gleichen Theilen. — An das hiesige Gerichtsamt wurde als Referentar aus dem Gerichtsamt Plauen Herr Zieger versetzt.

8. Juli. Daß die hiesigen seit Beginn vorigen Jahres neu eingerichteten Viehmärkte immer mehr an Frequenz gewinnen, hat uns der heute abgehaltene dritte diesjährige Viehmarkt bewiesen. Es waren zum Verkauf aufgestellt: 311 Stück Rindvieh, 153 Pferde und 287 Stück Borstenvieh und war das Geschäft den Zeitverhältnissen gemäß ein günstiges zu nennen.

Uhyst a. T., 8. Juli. Durch die Bemühungen des Herrn Rittergutsbesizers Klahre, Pastor Jäckel, Lehrer Schneider und mehrerer anderer Kinderfreunde wurde der Schuljugend der gesammten Parochie Uhyst am gestrigen Tage ein Schulfest bereitet, welches so herrlich verlief, daß es gewiß lange Zeit in der Erinnerung der Kinder und Aeltern bleiben wird. War schon durch eine freiwillige Sammlung, welche Herr Klahre, der bei solchen Gelegenheiten, Kindern eine Freude zu bereiten, weder Kosten noch Mühe scheut, angeregt hatte, eine bedeutende Summe zur Anschaffung von Geschenken u. zusammengelommen, so wetteiferten außerdem noch gar Viele, dieses liebevolle Kinderfest durch besondere Aufmerksamkeit und Liebesgaben zu verschönern. Um 2 Uhr wurde unter Musik auf den Festplatz, einer Wiese des Rittergutes

Pannewitz, gezogen und hier entwickelte sich nun ein reges, fröhliches Leben, welches vorzüglich Herr Klahre, Herr Pastor Jäckel und Herr Lehrer Schneider unter vielfacher Anstrengung zu wecken und zu erhalten wußten. Mit mancherlei Spielen wurden die Kinder unterhalten, dann bewirthet und mit Geschenken erfreut und beglückt. Da zog Freude ein in die Herzen der Kinder und der kindliche Händedruck, welcher jenen Festordnern zu Theil wurde, möge denselben gesagt haben, wie unendlich glücklich sie die Kinder, arm und reich, an diesem Tage durch diese Freude gemacht hatten. Wohl über tausend Menschen waren als Zuschauer dabei anwesend und freuten sich mit diesen Kleinen. Als aber der Abend nahte, wurde durch Herrn Klahre ein sehr schönes Feuerwerk abgebrannt, welches der Festfreude gleichsam den größten Jubel verlieh. Doch auch an die Unglücklichen wurde gedacht. Herr Pastor Jäckel wußte in einer ergreifenden Schilderung des Unglücks zu Luga u die Herzen für die unglücklichen Brüder daselbst so zu entflammen, daß sofort eine Sammlung zum Besten der Hinterlassenen jener Verunglückten veranstaltet wurde, welche den Ertrag von beinahe 17 Thlr. gewährte. Das war der Schluß unseres Schulfestes. Liebende Herzen hatten es geschaffen und theilnehmende Herzen bei demselben suchen die Noth der Brüder in der Ferne zu lindern. Gewiß das Fest konnte keinen würdigeren Schluß empfangen. Darum Dank den edlen Männern, welche diesen herrlichen Tag bereiteten!

Die in vor. Nr. den „Dr. R.“ entlehnte Mittheilung, daß der Commerzienrath Richard Hartmann in Chemnitz den französischen Orden der Ehrenlegion erhalten habe, bestätigt sich nicht. Außer den Herren Johann Zimmermann in Chemnitz und Vorsig in Berlin ist anlässlich der Weltausstellung zu Paris von deutschen Maschinen-Fabrikanten Niemand zum Ritter des genannten Ordens ernannt worden.

In Nr. 27 des zu Pirna erscheinenden „Ramonen“ regt der Vereinsvorstand des Militär-Vereins von Böblitz Herr L. H. Schimmrohn an, Se. Majestät den König mittels Petition um Gewährung eines Erinnerungskreuzes an die Veteranen von 1849 ehrerbietigst zu ersuchen.

Zweihundzwanzigster Jahrgang.